

Landesmeisterschaft 3. Runde

ESV Großfeistritz gegen ESV Gschaid/Birkfeld II



Endergebnis: 5:5

Spielbericht:

Platzsprecher Deyer Johann hatte die Ehre neben den Gästen und den Zuschauern, den neugewählten Präsidenten des LV Stmk, Hannes Manfredi und das ASKÖ Vorstandsmitglied Öffel Kurt zu begrüßen. Als Wettbewerbsleiter war Elisabeth Kotnik im Einsatz und Schiedsrichter Spreitzer Manfred. Das Duell gegen den Aufsteiger aus Birkfeld wurde für die Heimmannschaft eine schwierige Aufgabe. Im **1. Spiel** konnten die Birkfelder in der dritten Kehre einen Nachschuss nicht nützen und ließen die Feistritzer auf 3:8 herankommen. Nach drei missglückten Versuchen der Heimmannschaft in der 4. Kehre schrieben die Gegner eine 9, somit ging das erste Spiel mit 3:23 an Gschaid. Im **2. Spiel** stand es nach 4 Kehren 6:6, in der 5. Kehre schwächelten die Gschaidler und Feistritz nützte das zu einer 7, und gewannen das Spiel mit 16:6, verdienter Ausgleich zum **2:2** Zwischenstand.

Das **3. Spiel** begann mit einer 3 für die Heimmannschaft, in der 2. Kehre misslangen drei Wapplerversuche der Feistritzer, eine 7 für Gschaid war die Folge, zum Schluss waren alle 8 Stöcke im Feld, eine Seltenheit in dieser Liga. Nach der 3. Kehre stand es 3:10. Nach einem tollen Versuch von Kaiser Erwin verkürzte man auf 8:10, als der Gegner in der 5. Kehre eine 5 schrieb, schien das Spiel praktisch verloren zu sein, 8:15. Nun zeigten die Gäste erstmals Nerven, und das schier Unmögliche geschah tatsächlich, mit zwei Nachschüssen hieß es plötzlich 15:15. Gesamtzwischenstand **3:3**.

Das **4. Spiel** war wieder zu fehlerhaft, die Gschaidler gingen mit einer fast fehlerfreien Schussleistung mit einem 5:19 Sieg, gesamt mit **3:5** in Führung.

Für ein Unentschieden musste nun die Heimmannschaft das **5. Spiel** unbedingt gewinnen, die Spannung war nun unter den 108 Zuschauern zu spüren, nach 4 fehlerlosen Kehren stand es wieder 6:6, nach dem 5. Schuss schien dieses Duell für die Heimmannschaft verloren zu sein. Gschaid hatte den letzten Schuss, der vorletzte Schütze brauchte nur seinen Stock vor den beiden Feistritzer Stöcken (Bild 1) zum stehen zu bringen. Doch der Wapplerversuch war zu lang, sprang über den am nächsten zur Taube stehenden Stock drüber und blieb am Strich hängen, (Bild 2). Der letzte Schütze wollte nun am linken Stock anstehen, um nur einen 3er zuzulassen. Doch er war 1m zu kurz (Bild 3). Nun lag es an

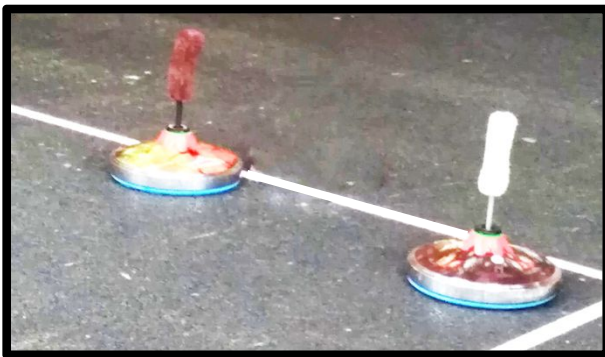


Bild 1



Bild 2

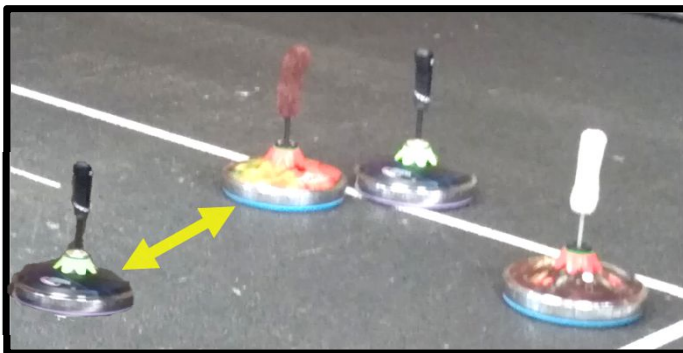


Bild 3

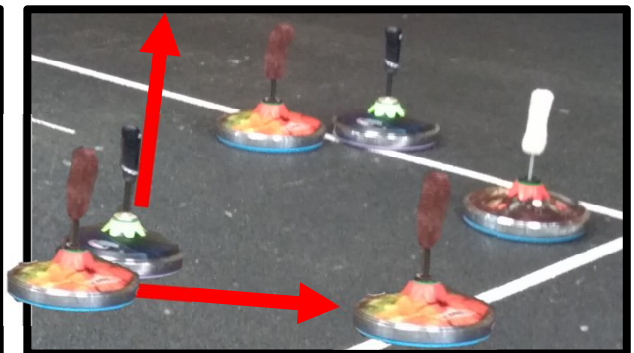


Bild 4

Türk Jürgen, um mit einer hohen Schrift in die letzte Kehre zu gehen. Er traf den Gegnerstock optimal ein bisschen außen, beförderte ihn links am eigenen Stock vorbei aus dem Feld und blieb selbst am Strich hängen (7er), (Bild 4), ein Wahnsinnsversuch vom Jürgen. Spielstand 13:6, der Gegner schieß kurz an um mit einem eventuellen Wapplerversuch noch eine Chance zu haben, doch Kaiser Erwin montierte die grüne Platte und beförderte den Gegner aus dem Feld. Jetzt musste nur mehr ein Stock fallen, und das erledigte Sput souverän, die 5 war für Gschaid zu wenig, 13 :11 für Feistritz. **Gesamtstand 5:5.** Das war wirklich nichts für schwache Nerven.

Herzlichste Gratulation, euer Schriftführer Py